

George Blondin

(Dene-Nation; Jäger und Trapper aus den Nordwestterritorien Kanadas)

Ich bin 70 Jahre alt, und ich spreche hier als einer der Dene-Ältesten unserer Gegend. Ich komme aus einer sehr abgelegenen Region. Wir kriegen jetzt erst allmählich mit, was in anderen Ländern passiert. Ich werde von der Legende erzählen, die mit einem Uranbergwerk in dieser Gegend zusammenhängt:

Seit es Menschen im Norden gibt, vielleicht seit 30.000 Jahren oder mehr, wurden sie mit einer Gabe des Schöpfers geboren, die schwer zu erklären ist. Manche unserer Medizinleute wurden sehr stark und hatten übernatürliche Kräfte - ich nenne es „medicine power“. Manche konnten weit in die Zukunft sehen.

Ein Mann in der Gegend um den Great Bear Lake hat vorausgesehen, wie sie die Atombombe machten, die sie dann auf Japan abgeworfen haben. Damals waren die Leute immer unterwegs; sie mussten in eine andere Gegend ziehen, um ein Karibu zu bekommen, das sie für Kleidung und Fleisch und solche Dinge brauchten. Der Great Bear Lake ist einer der größten Seen Kanadas, und er ist stürmisch. Es ist schwer, dort mit einem Rindenboot zu paddeln. Sie müssen in Ufernähe bleiben, und manchmal müssen sie das Kajak über eine Landzunge tragen. Auf der Rückfahrt von einer dieser Fahrten hatten sie ein Lager an einem großen Felsen aufgeschlagen. Als sie da ausruhten, wurden sie von einem Medizinmann gestört, der die ganze Nacht in hohen Tönen klagte. Unsere Menschen haben großen Respekt vor diesen Medizinleuten, und wenn die so etwas tun, mischen sie sich nicht ein. Sie blieben also einfach bis zum Morgen sitzen, und als er sich beruhigt hatte, gingen die Ältesten zu ihm und fragten: „Was ist los? Du hast alle wachgehalten.“ Also hat es der Medizinmann erklärt: „An dieser Stelle, direkt hier am See, habe ich etwas gesehen, was in der Zukunft passieren wird. Ich weiß nicht, wann es passieren wird, aber irgendwann wir es passieren.“ Er sah eine Menge weißer Leute, und zu dieser Zeit - das war lange, bevor die Europäer nach Nordamerika kamen, vielleicht 200 oder 300 Jahre vorher -, da hatten die Indianer noch nie weiße Leute gesehen. Er sagte: „Diese Menschen hatten eine weiße Haut. Sie kamen her und gruben ein großes Loch in den Boden. Sie gruben immer weiter, mit etwas, das sehr viel Lärm machte. Ich folgte ihnen mit meinem Geist unter die Erde. Ich wollte wissen, was sie machen. Sie holten Felsstücke aus der Erde und luden sie auf fliegende Boote. Sie flogen weg und kamen wieder, es ging hin und her. Und ich wollte noch mehr wissen; ich wollte wissen, wo sie diese Felsstücke hinbrachten. Deshalb ging ich mit ihnen. Mit meinem Geist reiste ich mit. Schließlich kam ich an einen Ort, wo sie einen sehr langen Gegenstand herstellten. Sie legten ihn in das fliegende Boot und ich folgte ihnen. Ich flog über den Ozean, und ich sah, wie sie den Gegenstand auf Leute mit dunkler Haut fallen ließen, die aussahen wie Indianer. Viele Menschen wurden verbrannt. Dann kam ich wieder zurück, um nach meinen Leuten zu sehen. Ich dachte, sie seien vielleicht verletzt worden. Aber ihnen fehlte nichts. Die Weißen hatten den Gegenstand an einen anderen Ort der Welt gebracht und auf die Leute dort geworfen.“

Dieser Medizinmann stellte dann für die Indianer dort ein Gesetz auf. Er sagte: „Von heute an verbiete ich euch, an diesen Ort zu gehen, an den Ort direkt vor diesem hohen Felsen. Trinkt nicht das Wasser von hier, legt kein Fischnetz aus, haltet euch fern. Wenn ihr zufällig auf euren Fahrten im Winter hier vorbei kommt, hinterlasst eine Gabe, ein Stück Fett oder getrocknetes Fleisch und sprecht zu diesem großen Felsen. Bittet ihn um Glück und Gesundheit für eure Familie. Denn da ist etwas an diesem Ort, das schlecht für den Körper ist.“ Das war seine Erklärung.

Tatsächlich hatte dieser Mann über das Uran gesprochen. Er war der erste, der darüber gesprochen hat. Die Indianer erinnern sich immer noch an das Gesetz, das er aufgestellt hat. Als ich sehr klein war, sagte mein Vater zu mir, wir dürften nicht in der Nähe des Hügels lagern. Wenn wir mit den Hunden in dieser Gegend unterwegs waren, legt mein Vater Fett, getrocknetes Fleisch und Tabak vor diesen großen Felsen und sprach mit ihm. Ich habe das mit eigenen Augen gesehen.

1938 sind die ersten Prospektoren nach Kanada gekommen, und sie haben das Uranerz am Great Bear Lake entdeckt. Ungefähr zehn Jahre lang hat ein Privatkonzern dort Uran abgebaut. Für die Indianer

um den Great Bear Lake waren diese „Echo Bay Uranium Mines“ ein Anziehungspunkt. Viele der Ältesten sagten: „Bleibt weg, ihr dürft dort nicht hingehen!“ Doch die weißen Leute dort hatten viele Dinge, die die Indianer wollten. Sie hatten auch einen Arzt; damals gab es keinen Arzt in dieser Gegend und auch keine Schule. Die Indianer, sie hatten noch nie einen Dollarschein gesehen. Die Leute vom Bergwerk wollten Fleisch von den Indianern kaufen. Das gefiel ihnen, also töteten sie Elche und Karibus und verkauften Fische, um ein paar Dollar zu bekommen. Die Kranken gingen zu dem Arzt dort; alle Leute gingen irgendwann zum Bergwerk.

Später kam die Bundesregierung mit 400 oder 500 Männern - ich weiß nicht genau, mit wie vielen. Sie hatten mehrere große Flugzeuge, und die flogen Tag und Nacht. Sie transportierten das Erz nach Toronto und dann in die USA. Das war mitten im Krieg, ungefähr 1942. 1944 erfanden die USA die erste Atombombe. Sie warfen sie auf Japan ab, dann auch noch eine zweite. Und das Uran für diese Bomben kam direkt aus den „Echo Bay Uranium Mines“, die der Mediziner in seiner Vision gesehen hatte.

Ich habe 15 Jahre in der Nähe von diesem Uranbergwerk gelebt. Meine Frau und eine meiner Töchter sind an Krebs gestorben. Alle Leute in der Umgebung des Bergwerks sind nicht sehr alt geworden - 40, höchstens 50 Jahre alt - weil sie das Wasser dort getrunken haben, das wir eigentlich nicht hätten trinken dürfen. Unser indianisches Gesetz verbietet, dieses Wasser zu trinken, doch wir hören nicht darauf. Wir essen Fische, die wir dort fangen, und die Tatsache, dass die Leute nicht alt wurden, hat vielleicht damit zu tun. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass das wirklich ein schlechter Ort für uns ist.

Als die Bombe fertig war, hat die Bundesregierung das Bergwerk geschlossen. Später dann - 1960 oder 1970 - haben alle angefangen, über Umweltverschmutzung zu reden. Die Regierung kam zurück und versuchte, das Bergwerk zu säubern. Sie schütteten das ganze Bergwerk mit Sand und ähnlichem zu. Aber vorher hatte es keine Gesetze dafür gegeben. Niemand hat über die Reinhaltung der Umwelt geredet, sie kippten alle ihre Abfälle, einfach alles, direkt in den See. Und der Abfall ist noch da, der Auswirkungen auf die Fische und auf alles im Great Bear Lake gehabt hat.

Es ist jetzt schon sehr lange her, dass sie das Bergwerk zugemacht haben, aber die Abfälle sind immer noch da. Man hat uns gesagt, dass das Uranerz Strahlen abschleckt, wenn es aus der Erde genommen wird, Strahlung, die schlecht für die Gesundheit ist. So hat man uns das erklärt.

Vor kurzem kümmerte ich mich um einen alten Mann, der im Sterben lag. Seine letzten Worte waren: „Meine Leute, macht die Zeltklappe auf, ich will mein Land ein letztes Mal sehen.“ So sehr lieben die Indianer ihr Land, und sie machen sich große Sorgen um dieses Land. Es macht sie sehr traurig, wenn ihre Erde kaputt ist.